

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nr. 43.

Dienstag,

1836.

31. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Nischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Aus dem Jahres-Bericht des Oberamts-Arzts hat man ersehen, daß die Geburts-Tabellen der Hebammen und die Leichenschau-Register in der Angabe der Zahlen der Geborenen und Gestorbenen von den in den pfarramtlichen Auszügen angegebenen bedeutend differiren, und im Etats-Jahr 18<sup>34</sup>/<sub>35</sub> 22 Leichen in dem Oberamte Freudenstadt nicht besichtigt worden sind, daß es demnach an der genauen Controle und Aufsicht der Geistlichen fehle, wodurch diese Institute ihren Werth verlieren.

Es wird daher zu Folge Erlasses der K. Kreis-Regierung vom 16. Nro. 4258. sämtlichen Geistlichen des Oberamts die gewissenhafte Controle der Geburts-Tabellen und Leichenschau-Register empfohlen und die Aufsicht über die Leichenschau, namentlich aber die Vorschrift, daß keine Leiche unbeachtet beerdigt werden solle, in Erinnerung gebracht.

Den 23. Mai 1836.

K. Gemeinschaftl. Oberamt.  
Fritz. M. Moser.

Freudenstadt. [Auswanderung.] Folgende Personen wandern aus

1) nach Nordamerika:

- Christine Wagner,
- Anne Catharine Wurster,
- Anton Kern mit seiner Ehe-  
frau und Tochter, } von Pfalz-  
grafenweiler;
- Johann Friedrich Dreher mit  
Ehefrau und 4 Kindern,
- Christine Maier,
- Christine Klais, ledig, von Erzbach;
- Johann Adam Theurer von Edelweiler;
- Catharine Steidinger, ledig, mit ihrer Toch-  
ter Christine und dem Kinde der Letztern  
von Schönegründ;
- Johann Georg Seeger von Grömbach;
- Christine Seid, ledig von da;
- Jakob Her, ledig, von Wörnersberg;
- Barbara Haug, ledig, von Edelweiler;
- Catharine Schairer,
- Anne Marie Schairer,
- Johann Jakob Fedele mit } von Durrs-  
familie, } weiler.
- Jakob Wurster,

Johannes Spath von Glatten,  
2) in's Großherzogthum Baden:  
Magdalene Haidt von Loßburg.

Den 25. Mai 1836.

K. Oberamt.  
Fritz.

Freudenstadt. Mit Beziehung auf die Verfügungen im Intell. Bl. von 1835. Nro. 54. und 79., betreffend das Laubstrei-

fen in Niederwaldungen, und die Errichtung von öffentlichen Bachhäusern, werden die Schultheissen-Aemter erinnert: die ihnen disfalls abgeforderten Berichte, jeder besonder, längstens bis 8. Juni d. J. hieher zu senden.

Den 28. Mai 1836.

K. Oberamt.  
Fritz.

### Oberamt Horb.

Horb. An die Orts-Vorsteher. [Betreffend die Einschärfung der Vorschrift, daß bei Lösung von Malzscheinen jedesmal dem Acciseamt anzuzeigen seye, zu welcher Biergattung das Malz verwendet werde.] Da es schon vorgekommen ist, daß die — unterm 10. Juli 1830. No. 5793. gegebene Vorschrift, wonach bei Lösung der Malzscheine jedesmal dem Acciseamt angezeigt werden solle, zu welcher Biergattung das Malz verwendet werden wolle, nicht befolgt wurde, so sieht man sich veranlaßt, gedachte Vorschrift auf's Nachdrücklichste in Erinnerung zu bringen, und insbesondere die Acciser und Bierbrauer des Oberamts- und Cameralamts-Bezirks auf solche wiederholt aufmerksam zu machen.

Man bemerkt hiebei, daß die Einhaltung jener Vorschrift um so mehr erwartet werde, als abweichende Ergebnisse bei einer etwaigen Untersuchung und Aufnahme der Bier-Vorräthe, auch alsdann Strafen zur Folge haben würden, wenn der ganze Biervorrath zusammen der versteuerten Malzquantität entsprechen sollte.

Vorsehendes ist von den Orts-Vorstehern sogleich gehörig zu publiciren, und daß es geschehen, durch einen Eintrag im Gemeinderaths-Protokoll darzuthun.

Den 21. Mai 1836.

Ober- und Cameralamt.  
Dillenius. Majer.

Horb. [Aufruf an die Orts-Vorsteher und Oberamts-Angehörigen.] Den sämtlichen Angehörigen des diesseitigen Oberamts-Bezirks ist das große Unglück bekannt, welches am 5. d. Mts. mehrere Bewohner der Nachbar-Gemeinde Ergenzingen Oberamts Rottenburg durch Brandstiftung betroffen hat. Gleichwohl hat die unterzeichnete Stelle noch nicht bemerken können, daß sich über

dieses Unglück von Seite der diesseitigen Amts-Angehörigen diejenige Theilnahme durch Unterstützungs-Beiträge gezeigt hätte, welche Neben-Menschen verdienen, die ohne ihre Schuld aller ihrer Habe beraubt, ohne Obdach und ohne Nahrung sind.

Da die unterzeichnete Stelle annehmen zu dürfen glaubt, daß mit Rechnung solcher Unterstützungs-Beiträge deswegen zugewartet worden seye, bis Gelegenheit gegeben werde, solche in den Gemeinden durch die Verunglückten selbst ersammeln zu lassen, so macht sie darauf aufmerksam, daß nach einer öffentlichen amtlichen Bekanntmachung den Verunglückten untersagt ist, auf diese Art Unterstützung zu suchen, erläßt aber eben darum an die Angehörigen des Oberamts-Bezirks die freundliche Bitte, dasjenige, was sie zu Milderung des Unglücks genannt, ihrer Nebenmenschen beitragen können, es sei viel oder wenig und es bestehe an Geld oder Naturalien, Kleidungsstücken oder Weißzeug an die betreffenden Orts-Vorsteher abzugeben, welche angewiesen werden, diese Beiträge entweder direct an das gemeinschaftliche Amt zu Ergenzingen, oder an die unterzeichnete Stelle abzuliefern, welche das Weitere besorgen und seiner Zeit die erhobenen Gaben öffentlich bekannt machen wird.

Den 26. Mai 1836.

Königliches Oberamt.  
Oberamtmann Dillenius.

### Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Auswanderung.] Nachgenannte Personen des hiesigen Bezirks wandern aus und haben die gesetzliche Bürgerschaft geleistet, und zwar:

von Herrenberg,

Anna Maria, Wittwe des Weil. Johannes Böhler, Bürgers und Mehgers dahier, nach Welschneureuth, Landamts Carlsruhe, im Großherzogthum Baden.

von Oberjettingen:

Johann Georg Dürr, ledig, nach Nordamerika.  
Den 28. Mai 1836.

K. Oberamt.

Gränmettstetten. [Abstreichs-Verhandlung.] Die unterzeichnete Stelle wird am 5. Juni Nachmittags 3 Uhr

die Umzäunung des Gemüse-Gartens und einer Seite des Gras-Gartens im Abstreich verakkordiren, wozu ein Kosten-Überschlag berechnet ist:

Für Schreiner-Arbeit	47 fl. 28 fr.
„ Maurer-Arbeit	16 fl. — fr.
„ steinerne Säulen	28 fl. 22 fr.
—: 91 fl. 50 fr.	

Die nähern Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Die Arbeit unterliegt der Prüfung des Herrn Bau-Inspektors Stieser, daher nur tüchtige Handwerksleute zugelassen werden.

Den 28. Mai 1836.

Königliches Pfarramt.  
Schreibvogel.

Neusten, Gerichts-Bezirks Herrenberg. [Gläubiger-Vorladung.] In der Schulden Sache des weil. Johannes Wick, Hirschwirth und Krämers in Neusten, ist das Amts-Notariat und der Gemeinde-Rath zum Versuch der außsergerichtlichen Erledigung oberamtsgerichtlich ermächtigt.

Man hat nun zur Liquidation der Schulden und zum Versuch der Güte auf

Donnerstag den 23. Juni d. J.

Tagfahrt anberaumt, an welchem Tage, Vormittags 8 Uhr,

sich die Gläubiger und Bürgen, auf dem Rathhaus in Neusten persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Ansprüche nach Betrag und Vorzugs-Recht, was, wenn kein Anstand obwaltet, auch durch schriftlichen Decree geschehen kann, darzutun und sich in Ansehung eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs auch über die Behandlung der Masse-Objecte zu erklären haben; widrigenfalls, die bekannte aber nicht erschienenen Gläubiger, in beiden letztern Beziehungen als der Mehrheit

ihrer Classe beitreten angenommen, die unbekannt bleibenden Gläubiger aber im Fall der Erledigung durch Vergleich, durch oberamtsgerichtliches Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse werden ausgeschlossen werden.

Den 21. Mai 1836.

K. Amts-Notariat

Dondorf

und Gemeinde-Rath in

Neusten,

Vd. Amts-Notar

Hauff.

Thailfingen, Oberamts Herrenberg. [Schulhaus-Bauwesen.] Die Abstreichs-Verhandlung über die Verbesserung des hiesigen Schulhauses ist auf Freitag den 3. Junius, Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt.

Der über dieses Bauwesen gefertigte Überschlag enthält für

Maurer- und Steinhauer-

Arbeit	250 fl. 45 fr.
Gips- und Bestich-Arbeit	48 fl. 4 fr.
Zimmer-Arbeit	241 fl. 42 fr.
für den Schreiner	92 fl. 53 fr.
„ „ Glaser	20 fl. 52 fr.
„ „ Schlosser	46 fl. 14 fr.
„ „ Flaschner	18 fl. — fr.
„ „ Hafner	1 fl. 45 fr.
Guß Eisen	50 fl. — fr.
Insgemein	65 fl. — fr.

Zusammen —: 814 fl. 56 fr.

Die betreffenden Meister, welche Lust bezeugen, diese Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, um gedachte Zeit mit den nöthigen Zeugnissen versehen sich hier einzufinden.

Den 23. Mai 1836.

Stiftungs-Rath.

In dessen Namen

Pfarrer Dürr.

Schultheiß Weippert.

Wollmaringen, Oberamts Horb. [Pflaster-Arbeits-Allord.] In dem hiesigen Ort muß eine Strecke Wegs ungefähr 50 bis 60 Ruthen gepflastert werden. Die Abstreichs-Verhandlung ist auf

Samstag den 4. Juni d. J. festgesetzt, und wird

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wozu die Pflasterer eingeladen werden.

Am 25. Mai 1856.

Schultheißenamt.  
Wollensal.

31.5.36

Ausseramtliche Gegenstände.

Altensraig. [Kinderfest.] Sonntag den 5. Juni wird unter den Eichen das Kinderfest gefeiert, zu dessen Mitfeier die Eltern der Schulkinder und alle Kinderfreunde der Stadt und Umgegend freundlichst eingeladen werden von sämtlichen Lehrern.

Hochdorf, Oberamts Horb. [Schmidhandwerkszeug-Verkauf.] Der Unterzeichnete verkauft einen vollständigen Schmidhandwerkszeug sammt Ambos und ganz gutem neuem Blasebalgen an den Meistbietenden, täglich können die Gegenstände besichtigt und ein Kauf abgeschlossen werden.

Die H. H. Orts-Vorsteher bittet ergeziemend um gefällige Mittheilung dieses Verkaufs an ihre Untergebene.

Schmidmeister  
Braun.

Nagold. [Verlorenes.] Es ist von hier bis Emmingen eine mit Silber beschlagene, porzellane Tabaks-Pfeife mit hornenem Rohr und Wassersack, auf dem Kopf ein Jäger und ein Hund angebracht, verloren gegangen; der redliche

Finder wolle solche gegen angemessenes Douceur abgeben bei der Redakt. d. Blatts. Nagold. Ich verkaufe ungefähr 300 Stück ganz dünne Bretter und Bödseiten wie auch circa 4—500 Schuh beschlagenes Bauholz.

F. W. Wischer.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 28. Mai 1856.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 52kr.	4fl. 36kr.	4fl. 22kr.
Verkauft wurden	144 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	4fl. 40kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	
Gerste 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	6 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Eri.	

In Altensraig,

den 26. Mai 1856.

Dinkel neuer Schfl.	4fl. 45kr.	4fl. 40kr.	4fl. 36kr.
Verkauft wurden	117 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	—fl. —kr.	5fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	13 Schfl.	0 Eri.	
Gerste 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	12 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	24 Schfl.	0 Eri.	
Kernen 1 —	—fl. —kr.	10fl. 8kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	17 Schfl.	0 Eri.	

Fleischnoth.

Laut dem eingesandten Artikel im letzten Blatte, ist in Dornstetten große Fleischnoth; in Nagold ist es ganz anders, da haben die Metzger die größte Noth ihr theures Fleisch anzubringen.

Vom Jahre 1856 wurde schon viel geschrieben und sogar prophezeit, die Welt gebe unter, damit wurde es bis dato nichts, und man murmelt sich auch ins Ohr, es seye in der Berechnung ein Fehler, erst 1840 nahe die bange Zeit, (ist also derselbe Rechnungs-Fehler, wie beim Jubiläum der Buchdruckerkunst), doch glaube ich aber, daß es ein verhängnißvolles Jahr ist, da wir 2. Schalttage in diesem Jahre haben und zwar den 29. Februar und 32. Mai, wenn's kein Ueberschwen vom Wochenblätter ist! (?)

In der Stadt N. kam kürzlich eine besondere Weise sich zu erschließen an den Tag. Eine Weibsperson wollte sich erschließen, kaufte Behufs dessen für 6 kr. Schießpulver und eine Bleikugel, sie schüttete das sämmtliche Pulver in einen Hasen, legte die Kugel darauf, und ein Stückchen brennenden Zunders, setzte sich in der Eva Kleid auf den Hasen, bald darauf gieng der Feuerteufel los, und wie sie zugerichtet war, überlasse ich der Selbstvorstellung dem gereinigten Leser!

